

Neue Ampeln an der Kurfürstenallee

Bremen (eho). Drei Ampeln an der Kurfürstenallee und Richard-Boljahn-Allee sind gestern in Betrieb gegangen. Verkehrsminister Reinhard Loske (Grüne) gab die Anlage in Höhe Brandenburger Straße frei. Auch an der Metzger Straße und der Carl-Severing-Straße können Passanten und Radfahrer nun ebenerdig den zweispurigen Autobahnzubringer überqueren. Bislang mussten sie steile Fußgängerbrücken nutzen, was älteren und behinderten Menschen schwerfiel. Die drei neuen, barrierefreien Überwege und der behindertengerechte Umbau von zwei Bushaltestellen haben rund 500 000 Euro gekostet. Die sogenannten Bedarfsampeln funktionieren auf Knopfdruck. Sie sind Teil des Verkehrskonzeptes Nordost mit Tempo 50 auf dem Straßenzug seit Oktober und Tempo 30 in der westlichen Bismarckstraße. Die Polizei kündigte mobile Kontrollen auf dem Zubringer an; zu schnelles Fahren werde geahndet.

Die Handelskammer hatte sich gegen Ampeln und Tempolimit gewandt: Autofahrer würden unnötig abgebremst und müssten sich andere Wege in die City suchen, was Zeit koste. Beiratsmitglieder aus Schwachhausen und der Vahr erwarten dagegen nur eine Verzögerung von maximal drei Minuten: Werde die Grüne Welle genutzt, dauere es sogar nur eine Minute länger von der Autobahnabfahrt Vahr bis zur Schwachhauser Heerstraße. Ihr Wunsch: eine vierte Ampel in Höhe Vahrer See.